

# Sondersignal & Einsatzfahrt

Die 7 größten Fehler bei  
Einsatzfahrten – und wie du dich  
rechtlich schützt!



**Tanja Melzer**  
Rechtsanwältin

Dieses Buch enthält die Meinungen und Ideen des Autors und hat die Absicht, Menschen hilfreiches und informatives Wissen zu vermitteln. Die enthaltenen Strategien passen möglicherweise nicht zu jedem Leser. Der Autor übernimmt keine Gewähr für die Schäden, welche auf Folgen der in diesem Ratgeber genannten Strategien entstehen.

Dieses Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder andere Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

## Mit Blaulicht habe ich immer Vorfahrt

Sonderrechte bedeuten keine Narrenfreiheit. Besonders an roten Ampeln, Kreuzungen und unübersichtlichen Einmündungen muss extrem vorsichtig gefahren werden. Gerichte prüfen später unter anderem Geschwindigkeit, Wahrnehmbarkeit und Reaktionsmöglichkeiten anderer Verkehrsteilnehmer.

Viele Einsatzfahrer glauben, dass andere Verkehrsteilnehmer ihnen automatisch Platz machen müssen. Genau hier liegt jedoch eine große Gefahr. Sonderrechte bedeuten keine grenzenlose Freiheit im Straßenverkehr. Bei der Nutzung von Blaulicht und Einsatzhorn gelten besonders hohe Sorgfaltspflichten. Wer sich ausschließlich auf Blaulicht und Martinshorn verlässt, riskiert schwere Unfälle, ein Fahrverbot und persönliche Konsequenzen.

## Zu hohe Geschwindigkeit

Entscheidend ist nicht nur der Einsatzgrund, sondern ob die Geschwindigkeit unter den konkreten Umständen angemessen und verhältnismäßig war. Wetter, Verkehrslage und Sicht spielen eine wichtige Rolle.

Bei Einsatzfahrten zählt jede Sekunde – dennoch darf Geschwindigkeit niemals unkontrolliert überschritten werden. Nach einem Unfall prüfen Gerichte regelmäßig, ob die gefahrene Geschwindigkeit unter den konkreten Umständen überhaupt noch vertretbar war. Besonders bei schlechtem Wetter, dichtem Verkehr oder eingeschränkter Sicht kann überhöhte Geschwindigkeit schnell zu strafrechtlichen Problemen führen, so dass ein Fahrverbot droht.

## Fehlende Kommunikation im Fahrzeug

Sichere Einsatzfahrten funktionieren nur als Teamarbeit. Hinweise wie „Kreuzung frei“, „Fußgänger rechts“ oder „langsamer“ können entscheidend sein.

Eine sichere Einsatzfahrt funktioniert nur als Team - egal ob in der Feuerwehr oder im Rettungsdienst. Trotzdem konzentrieren sich viele Besatzungen ausschließlich auf das Einsatzgeschehen und kommunizieren zu wenig während der Einsatzfahrt. Wichtige Hinweise der Kollegen können entscheidend sein, um gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen und Unfälle zu vermeiden.

## Aussagen direkt nach dem Unfall

Spontane Schuldeingeständnisse können später erhebliche Probleme und Nachteile verursachen. Ruhe bewahren und sachlich bleiben ist entscheidend.

Direkt nach einem Unfall stehen viele Einsatzkräfte unter massivem Stress. Häufig werden vorschnelle Aussagen gemacht wie „Das war meine Schuld“ oder „Ich habe ihn nicht gesehen“. Solche Äußerungen können später erhebliche rechtliche Auswirkungen haben und gegen den Fahrer verwendet werden. Deshalb ist es wichtig, ruhig und sachlich zu bleiben und keine Angaben zum Unfallhergang zu tätigen.

## Fehlende Dokumentation

Dokumentation schützt. Einsatzgrund, Verkehrslage, Witterung und die Nutzung von Blaulicht und Einsatzhorn sollten nachvollziehbar festgehalten werden.

Nach kritischen Einsatzsituationen zählt oft jedes Detail. Trotzdem wird die Dokumentation im Alltag häufig unterschätzt. Gerade bei Einsatzfahrten kann eine saubere Dokumentation später entscheidend sein, um Abläufe nachvollziehbar darzustellen. Fehlende Angaben zu besonderen Gefahrensituationen können im Ernstfall problematisch werden und einen Bußgeldbescheid nach sich ziehen.

## **Unterschätzung persönlicher Haftung**

Je nach Situation können persönliche Haftungsfragen, arbeitsrechtliche Konsequenzen oder Regressforderungen im Raum stehen.

Viele Einsatzkräfte gehen davon aus, dass im Ernstfall automatisch der Arbeitgeber oder die Versicherung haftet. Tatsächlich können jedoch auch persönliche Konsequenzen drohen – etwa arbeitsrechtliche Maßnahmen, Regressforderungen, strafrechtliche Ermittlungen oder Fahrverbot. Besonders nach einem Unfall wird genau geprüft, ob vermeidbare Risiken eingegangen wurden.

## **Keine regelmäßige rechtliche Fortbildung**

Viele Einsatzkräfte erhalten kaum juristische Schulungen. Dabei entscheiden rechtliche Details häufig über Ermittlungsverfahren, Bußgeldbescheide, Fahrverbot und Haftungsfragen.

Zahlreiche Einsatzfahrer erhalten regelmäßige Fahrtrainings, jedoch kaum juristische Schulungen zu Einsatzfahrten. Dabei entstehen viele Probleme nicht durch fehlendes fahrerisches Können, sondern durch Unwissen über rechtliche Grenzen und Risiken. Wer die wichtigsten Regeln und Haftungsfallen kennt, kann nicht nur sicherer fahren, sondern schützt auch sich selbst besser vor späteren rechtlichen Konsequenzen.

# E-Learning Modul Sondersignalunterweisung im Rettungsdienst und der Feuerwehr!

Was du in diesem Onlinekurs lernen wirst...

Wissen aus der Praxis für die Praxis in 2 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten inkl. Teilnehmerzertifikat

Wie Sonderrechte nach § 35 StVO rechtlich korrekt angewendet werden

Was das "Wegerecht" gem. § 38 StVO tatsächlich bedeutet

Warum Blaulichtfahrten kein „Freifahrschein“ sind

Wie du rote Ampeln und Kreuzungen rechtssicher passierst

Welche Fahrfehler im Rettungsdienst am häufigsten zu Unfällen führen

Welche strafrechtlichen Folgen Einsatzfahrten mit sich bringen

Wie du dich durch richtige Dokumentation absicherst

Wie die Geschwindigkeit bei Einsatzfahrten realistisch eingeschätzt werden muss

Welche besonderen Gefahren bei Regen, Dunkelheit und Glätte bestehen

Warum der Vertrauensgrundsatz bei Einsatzfahrten oft entfällt

Wie du typische Haftungsfallen im Alltag vermeidest

Wann Sonderrechte medizinisch und rechtlich wirklich gerechtfertigt sind

Ob du als Fahrer Angaben gegenüber der Polizei nach einem Unfall tätigen solltest



## Die wichtigsten Grundregeln

- Geschwindigkeit anpassen
- Kreuzungen defensiv anfahren
- Kommunikation aktiv nutzen
- Keine spontanen Schuldeingeständnisse
- Dokumentation ernst nehmen

## Fazit

Einsatzfahrten gehören zu den gefährlichsten Situationen im Rettungsdienst – auch juristisch. Wer die Risiken kennt, kann sicherer handeln und sich selbst besser schützen.

Rechtsanwältin  
Tanja Melzer  
Rittergartenstr. 11  
67433 Neustadt/Wstr.

Tel.: 06321 - 67 90 870  
Fax: 06327 - 99 99 046

Email: [Kontakt@rechtsprobleme-im-RD.de](mailto:Kontakt@rechtsprobleme-im-RD.de)  
Homepage: [www.rechtsprobleme-im-RD.de](http://www.rechtsprobleme-im-RD.de)

Urheberrechte/Bildnachweis:  
Die Bilder auf den einzelnen Seiten dieser PDF Datei wurden  
bei [fotolia.de](http://fotolia.de) gekauft (Karl-Heinz H. - Fotolia.com)